

Life and work of Vojtěch Jarník

Edmund Hlawka

Zur Erinnerung an Jarník

In: Břetislav Novák (editor): Life and work of Vojtěch Jarník. (German). Praha: Society of Czech Mathematicians and Physicists, 1999. pp. 107--108.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/402249>

Terms of use:

© Society of Czech Mathematicians and Physicists

Institute of Mathematics of the Academy of Sciences of the Czech Republic provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This paper has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library* <http://project.dml.cz>

ZUR ERINNERUNG AN JARNÍK

EDMUND HLAWKA

Prof. Jarník kannte ich schon aus seinen Arbeiten, bevor ich ihn persönlich kennenlernen durfte. Seine Arbeiten zeichnen sich aus durch die Tiefe seiner Gedanken und durch seine Genauigkeit. Wir haben uns dann persönlich kennengelernt zuerst bei Kongressen, dann in Prag, wo eine Brücke nach mir benannt ist und auch in Wien. Wir haben über vieles gesprochen, nicht nur über Mathematik, sondern zum Beispiel auch über Bolzano und über Sprachwissenschaft. Wir haben zwar keine Arbeiten zusammen geschrieben, aber eine Rezension im Zentralblatt 23, 1940 trägt die Unterschrift: Jarník, Prag und Hlawka, Wien. Dabei hatten wir uns damals noch nicht gesehen. Eigentlich, um die Wahrheit zu sagen, stammt nur ein Wort von mir, nämlich das Wort „wir“, alles andere stammt von Jarník. Ich muß dazu noch bemerken, daß ich nicht einmal darüber sicher nicht bin, es kann auch von der Redaktion eingesetzt worden sein. Und das kam so:

Eines Tages wurde mir von der Redaktion des Zentralblatts die Kopie einer Arbeit zugeschickt und dazu eine Stellungnahme zu dieser Arbeit von Jarník. In dieser Stellungnahme wurde von Jarník behauptet, daß der Beweis des Satzes eine Lücke enthält. Die Redaktion bat nun mich um Stellungnahme. Ich war überrascht, daß die Redaktion diese Behauptung von Jarník nicht hinnahm, denn die Genauigkeit von Jarník war schon damals legendär. Seufzend machte ich mich an die Lesung der Arbeit und der Stellungnahme und gewann so Einblick in die Arbeitsweise von Jarník. Zunächst hatte er alle Druckfehler in der Arbeit ausgebessert, dann den „Beweis“ genau gelesen, und dann ein Gegenbeispiel zu einem Teil des Beweises konstruiert. Es war natürlich alles so, wie es Jarník gesagt hatte. Dies teilte ich der Redaktion mit.

Diese Rezension hat – was ich damals nicht wußte – einigen Staub aufgewirbelt. Noch einige Jahre nach dem Krieg habe ich Anfragen bezüglich dieser Rezension erhalten, beziehungsweise, ob die Arbeit schon in Ordnung gebracht wäre. Es ist vielleicht auch bemerkenswert, daß wir beide nie über diese gemeinsa-

me Leistung gesprochen haben. Ich habe Jarník jedenfalls in sehr guter Erinnerung und denke dankbar an ihn zurück.

Wien, 16. August 1995